

# „Kinder zu lieben reicht nicht aus“

*„Ich will aber keinen Gummistiefel“, quengelt die vierjährige Laura. Sie ist angespannt, scheint aber nicht sehr ängstlich. Dr. Christoph Schnelle lässt sich nicht beirren. Mit einer Handbewegung weist er die Assistentin an, den Stickoxydul-Anteil am Inhalationssedierungsgerät um fünf Prozent zu erhöhen. Er beginnt ein Kinderlied über Regenpfützen zu singen und sieht seiner kleinen Patientin tief in die Augen. Laura entspannt sich etwas und zeigt keine Reaktion, als der Kofferdam zusammen mit der Klammer auf ihren kranken Milchmolaren gesetzt wird.*

► Dr. Jan H. Koch

**W**ährend Christoph Schnelle weitersingt, zeigt er ihr die „Dusche“, mit der die Zahnteufel aus dem Zahn gespült werden sollen. Er beginnt zügig mit der Präparation. Laura



*Stark sein wie ein Tiger: Inhalationssedierung in Verbindung mit Hypnose ist für Kinder mit wenig Angst geeignet.*

lächelt jetzt sogar, beschwert sich nur noch, dass ihr Gummistiefel drückt. Bis die Wurzelbehandlung abgeschlossen ist und die Stahlkrone sitzt, muss ihr Behandler sein gesamtes Wissen und Können aufwenden.

## Gute Ausbildung notwendig

Laura war mit einem kariös zerstörten Zahn 75 in die kinderzahnärztliche Gemeinschaftspraxis nahe der Münchner Innenstadt überwiesen worden. Für eine schwierige Behandlung ist sie eigentlich noch zu jung. Fast alle kleinen Patienten, die hier erscheinen, haben ausgedehnte Gebisschäden und sind aus verschiedenen Gründen schwer behandelbar. Neben unkooperativen Kindern, die der Hauszahnarzt nicht behandeln konnte oder wollte, kommen viele Kinder aus sozial schwachen Familien und behinderte Kinder. Wer eine erfolgreiche Kinderpraxis führen will, benötigt daher Spezialwissen. Hierzu gehören exakte Kenntnisse des kindlichen Verhaltens, der psychosozialen Entwicklungsstufen, der kindlichen Gebissentwicklung und altersspezifischer oraler Erkrankungen. Auch das Praxisteam muss mit den Besonderheiten der Kinderbehandlung vertraut und entsprechend fortgebildet sein.

## Lohnt sich eine Kinderpraxis?

Nachdem eine Spezialvereinbarung mit doppeltem Punktwert für schwer behandelbare Kinder in Bayern ausgelaufen ist, müssen die Verwaltungshelferinnen der Münchner Kinderpraxis auf vorhandene Gebührenregelungen zurückgreifen. Kompositfüllungen werden über Mehrkostenformular oder GOZ-Analogpositionen ab-